



Mancher Reckenfelder ließ hier Haare: Unser Luftbild aus dem Jahr 1971 zeigt das Friseurgeschäft Abeler an der heutigen Grevener Landstraße, Ecke Rheinstraße. Die Abzweigung der Lippestraße von der Rheinstraße ist in der Bildmitte zu erkennen. Das Foto gehört zum Luftbildbestand des Stadtarchivs Greven. Ausdrücke sind dort zu erwerben. Bis zu fünf Fotos kosten je 1,50 €. Foto Stadtarchiv Greven

Erste Wache im Schuppen

Die wechselvolle Polizeigeschichte der Walgenbachgemeinde/Teil 1

RECKENFELD • Kaum jemand kennt sie: die Geschichte der Polizei in Reckenfeld. Sie bietet heute sehr interessante Einblicke in das örtliche Alltagsleben.

Zwischen 1916 und 1919 wurde das Nahkampfmitteldepot Hembergen gebaut, aus dem Reckenfeld entstand. Auf die Arbeitsabläufe in der Militäranlage und unter welchen Bedingungen die Menschen leben und arbeiten mussten, hatten die Polizeibehörden in Greven und Münster keinen Einfluss. Sie wurden nur dann eingeschaltet, wenn Landwirte sich beschwerten, weil Heidebrände, die im Depot entstanden, sich auf ihre Ländereien ausbreiteten, oder wenn angeheuerte Arbeiter nicht zum Dienst erschienen und anzunehmen war, dass sie getürmt waren, um sich dem eventuellen Militärdienst ent-

ziehen zu wollen. Auch wenn Arbeiter sich strafbar gemacht hatten und sich hier verstecken wollten, wurde die Polizei geholt. Insgesamt waren aber diese Polizei-Angelegenheiten recht selten, wie die Akten des Grevener Stadtarchivs belegen.

Sprengstoffe

Vielfältiger wurden die Polizeieinsätze erst, als zwischen 1920 und 1922 Firmen hier ansässig waren, die gefährliche Munition und brisanten Sprengstoffe zu vernichten hatten. Und da es zeitweise – nach heutigen Maßstäben – recht abenteuerlich im Depot zugeht, waren die Polizei und andere Aufsichtsbehörden oft vor Ort. Sie kontrollierten, machten Auflagen, aber, die Einhaltung derselben gelang auch nicht immer'.

Als dann ab August 1923 feststand, dass die Eisenhan-

delsgesellschaft Ost (EHG) als Eigentümerin der sich entwickelnden Siedlung geworden war, hatte das Amt Greven als zuständige Polizeibehörde ‚alle Hände‘ voll zu tun. Um so vielfältiger, je mehr Familien hier hinzogen.

Vier weitere Jahre gingen

danach ins Land, dann gab es Bestrebungen, einen Landjägerposten in Reckenfeld einzurichten. Nach einer Besichtigung in Reckenfeld, an der auch der Landrat und Amtmann Hueske teilnahmen, schrieb dieser: „Es war darauf die Einrichtung einer Mietwohnung im Wohlfahrtsgebäude oder in einem 300qm großen Schuppen erwogen worden. Ich habe vorgeschlagen, einen kleinen günstig gelegenen Schuppen in A von 70qm von der EHG unentgeltlich oder doch zu einem billigen Preis zu übernehmen und diesen ordnungsgemäß auszubauen.“

Im Schuppen A45 wurde die erste Polizeistation in Reckenfeld eingerichtet. In welchem Jahr und Monat diese fertiggestellt wurde, ist nicht überliefert (**wird fortgesetzt**).

• Manfred Rech

» www.geschichte-reckenfeld.de



Auch Aribert Kurbjuhn war Polizist in Reckenfeld. Foto:Privat